

Aus der öffentlichen Gemeinderatssitzung vom 24.03.2022

Frau Jugendreferentin Katharina Haas berichtete, dass sich im kommunalen Jugendraum ein Generationenwechsel vollzogen hat. Herr Markus Weber hat die Leitung des Jugendraums an die Jugendlichen Theresa-Marie Kuolt und Carolin Hermle übertragen. Die Schüler der Klassen 3 und 4 sind am Dienstagnachmittag in den Kids Club eingeladen, um gemeinsam zu spielen und ihre Freizeit zu verbringen. Der Jugendraum steht für Jugendliche ab Klasse 5 offen und wird vom Team des Jugendraums selbst verwaltet. Im Jahr 2022 ist ein Tag der offenen Tür geplant, bei dem sich das Jugendraumteam der Öffentlichkeit vorstellen möchte. Das Jugendreferat Heuberg bietet für das Jahr 2022 die Teilnahme am Europa Camp, Ferienprogramme in den Osterferien, Pfingstferien, Sommerferien, sowie verschiedene Events (Europapark, Klettern, Selbstbehauptung, Kanufahren...) an. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde nach der Altersstruktur der Jugendlichen und der Annahme der Öffnungszeiten gefragt. Frau Haas berichtete, dass der Jugendraum vor allem von Jugendlichen im Alter zwischen 14 und 18 Jahren besucht wird und die Frequentierung an den einzelnen Öffnungstagen unterschiedlich ist. Die Öffnungszeiten werden an die Bedürfnisse der Jugendlichen und die zeitlichen Möglichkeiten des Leitungsteams angepasst.

Die Bauarbeiten zur Modernisierung und Erweiterung unserer Sporthalle werden in diesen Tagen von der Firma Berger aus Meßstetten begonnen. Die Vereine und Organisationen der Gemeinde sind bereit sich mit Eigenleistungen (Abbrucharbeiten) in das Projekt einzubringen. Diese Abbrucharbeiten werden von Herrn Bürgermeisterstellvertreter Alwin Meicht koordiniert. Herr Architekt Bühler stellte den Entwurf der Küchenplanung vor. Die Küche soll zukünftig für die Ganztagesbetreuung der Grundschule (Mittagstisch) als auch für die Feste der Vereine genutzt werden. Das Gewerk Gerüstbauarbeiten wurde vom Gemeinderat an die Firma AMS aus Deilingen zur Angebotssumme von 24.956,68 € vergeben. Obwohl 7 Firmen um ein Angebot gebeten wurden, hat nur die Firma AMS beim Gewerk Wärmedämmverbundsystem ein Angebot abgegeben. Die Angebotssumme von 158.206,81 € liegt unter der Kostenschätzung des Architekten, welche 160.000 € beträgt. Der Gemeinderat vergab den Auftrag für das Wärmedämmverbundsystem zur Angebotssumme an die Firma AMS aus Deilingen. Beim Gewerk Prallwände, Hallentore und Hallentüren, sowie Decke der Halle hat die Firma Karl Braun aus Haiterbach zum Angebotspreis von 305.411,12 € das wirtschaftlichste Angebot abgegeben. Dieses Angebot liegt deutlich über der Kostenschätzung des Architekten, die Kosten von 250.000 € vorsah. Die Fachunternehmen sind sehr gut mit Aufträgen ausgelastet und das spiegelt sich in hohen Angebotspreisen wieder. Nach der technischen Erläuterung des Bestandsaufbaus der Hallendecke erhielt Herr Architekt Bühler einen Prüfauftrag Einsparmöglichkeiten, z.B. durch das Belassen der Hallendecke mit einem neuen Farbanstrich zu prüfen. Der Auftrag für das Gewerk Prallwände wurde einstimmig der Firma Karl Braun aus Haiterbach übertragen.

Um die Option der Einrichtung einer Betreuungsgruppe für Kinder über 3 Jahren im Gebäude der Grundschule zu prüfen, fand am 10.03.2022 mit mehreren Behörden ein Besichtigungstermin statt. Von einer Mitarbeiterin des Kommunalverbandes für Jugend und Soziales Baden-Württemberg (KVJS) wurde dargelegt, dass der Schutz der Kindergartenkinder vor unbefugten Dritten sicher zu stellen ist. Unbefugte Dritte

sind aus Sicht des KVJS auch Grundschulkindern und Lehrkräften, die sich auf demselben Flur im Erdgeschoss der Grundschule begegnen können. Seit dem Amokattentat von Winnenden im Jahr 2009 ist das Grundschulgebäude mittels einer programmierten Schließanlage, Überwachungskameras und Sprechanlagen an den Eingängen mit Kameras gegen das Eindringen von unbefugten Dritten gesichert. Die Gemeinde hat gegen die Stellungnahme des KVJS Protest eingelegt, da diese unverhältnismäßig ist und das notwendige Augenmaß zur Beurteilung der Gesamtsituation vermissen lässt. Lehrer und Grundschulkindern sind aus Sicht der Gemeinde keine unbefugten Dritten. In den nächsten Tagen wird es nochmals ein Gespräch in dieser Angelegenheit mit dem KVJS geben. Vorsorglich hat die Gemeinde für die Aufstellung von Containern zur Schaffung eines Raumes für eine Kleingruppe des Kindergartens auf dem Grundstück des Kindergartens Angebote eingeholt. Aus der Mitte des Gemeinderats wurde darum gebeten die Installation einer weiteren Halbtagesgruppe nachmittags, die Aufteilung von Kindergartenplätzen auf 2 Kinder oder eine Verlängerung der Öffnungszeiten nachmittags zu prüfen, um damit einerseits die Betreuungswünsche der Eltern zu erfüllen und andererseits die Aufstellung von Containern zu vermeiden. Die Container müssten mit Strom beheizt und im Sommer mit Strom gekühlt werden. Die Aufenthaltsqualität in den Containern wäre schlechter als in einem festen Gebäude und die Kosten für die Miete, den Betrieb, sowie die Herstellung der Anschlüsse und des Untergrunds für die Container würden für zwei Jahre mehr als 200.000 € betragen. Der Gemeinderat beauftragte die Verwaltung mit der katholischen Kirchengemeinde, als Betreiberin des Kindergartens St. Vinzenz, auf der Grundlage des konkreten Betreuungsbedarfs der Eltern, die Einrichtung einer weiteren Halbtagesgruppe zu prüfen. Die Verwaltung wurde ermächtigt, einen Vorvertrag zur Beschaffung von Containern zur Einrichtung einer Kleingruppe zu schließen. Die Container könnten auf der Südseite des Kindergartengrundstücks aufgestellt werden. Das Architekturbüro Eppler und Bühler wurde mit einer Entwurfsplanung für einen Anbau an den Kindergarten St. Vinzenz beauftragt, um auf dieser Basis einen Förderantrag stellen zu können, sobald der Bund, bzw. das Land wieder Fördermittel für Investitionen in Kindertageseinrichtungen zur Verfügung stellen. Seit März 2021 sind die Fördermittel aus dem Bundesprogramm ausgeschöpft. Zudem berief der Gemeinderat eine Arbeitsgruppe Gemeindeentwicklung ein, welche sich mit den Aspekten einer langfristigen Gemeindeentwicklung befassen wird.

Frau Ursula Schätzle und Herr Leo Sprich möchten zum 31.03.2022 als Jagdpächter aus dem Jagdpachtvertrag ausscheiden. Herr Andreas Hummel und Herr Manuel Zisterer, die bereits Inhaber von Begehungsscheinen sind und aktiv jagen, möchten zum 01.04. als Jagdpächter in den bestehenden Jagdpachtvertrag eintreten. Der Gemeinderat stimmte diesem Wunsch der Jagdgesellschaft zu und ermächtigte den Bürgermeister den Vertrag mit den Mitgliedsgesellschaften zu ändern.

Die Errichtung einer Doppelgarage auf dem Flurstück Hauptstraße 20, sowie der Errichtung einer Doppelgarage auf dem Grundstück Hauptstraße 31 stimmte der Gemeinderat zu und erteilte das Einvernehmen der Gemeinde zu den beiden Bauvorhaben.

Der Vorsitzende berichtete, dass die deutsche Telekom die Mobilfunkeinheit auf dem Dach des Rathauses mit dem Mobilfunkstandard 5G am 11.02.2022 kundenwirksam in Betrieb genommen hat.

Der Ausbau des Glasfasernetzes wird bis Juni 2022 fertig gestellt werden können. Im Anschluss daran wird das Netz gemessen und technisch überprüft, sowie anschließend der Netcom BW als Betreiberin des Netzes übertragen. Die Inbetriebnahme des Netzes ist für Ende der zweiten Jahreshälfte 2022 vorgesehen.

In den letzten Tagen wurden im Wasserleitungsnetz der Gemeinde drei Rohrbrüche repariert, das Rohrnetz ist nun wieder dicht.

Aktuell können in unserer Gemeinde 10 ukrainische Flüchtlinge mit Wohnraum in privaten Gebäuden versorgt werden. Die Gemeinde Deilingen möchte mit den weiteren Gemeinden im Gemeindeverwaltungsverband Heuberg einen Sprachkurs für die Flüchtlinge einrichten und einen Helferkreis bilden. 7 Gebäudeeigentümer aus unserer Gemeinde sind bereit Flüchtlingen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Hilfsbereitschaft aus der Bürgerschaft ist hoch. Für ukrainische Schüler der Klassen 5-9 ist die Einrichtung einer Vorbereitungsklasse Heuberg geplant. Die Kinder im Grundschulalter sollen möglichst in der Grundschule beschult werden. Für die Kindergartenkinder ist eine Aufnahme in den örtlichen Kindergärten geplant. Der Landkreis Tuttlingen hat den Gemeinden angekündigt, dass in den nächsten Wochen an die Gemeinden weitere Asylbewerber zugewiesen werden. Eine Teilmodernisierung des Gebäudes Baurengasse 2, welches die Gemeinde zur Unterbringung von Asylbewerbern angemietet hat, sollte durch eine Ortsbesichtigung des Gemeinderats geprüft werden.

Aus dem Gemeinderat wurde der Wunsch geäußert seitliche Begrenzungen beim Kleinspielfeld anzubringen.

Zudem wurde aus der Mitte des Gemeinderats zum Projekt Stand Bushaltestelle „An der Steig“ nachgefragt. Der Vorsitzende erklärte, dass die Gemeinde einen Förderantrag zum Bau der Bushaltestelle an das Land gerichtet hat, der bisher noch nicht mit einem Förderbescheid beschieden wurde.